

Das Portrait

Name, Vorname:

Halter André

Adresse:

Zopf, 6063 Stalden

Geburtsdatum:

9. August 1981

Berufliche Tätigkeit:

Zimmermann

Musikalische Laufbahn:

In der zweiten Klasse habe ich angefangen, mit der Blockflöte zu musizieren. Mit 10 Jahren durfte ich dann den Klarinettenunterricht besuchen.

Während vier Jahren spielte ich in der Jungmusik Sarnen mit, bevor ich 1999 in die MG Sonnenberg Schwendi eintrat, wo ich auch jetzt noch aktiv mitspiele. Im November 2000 bestand ich die Prüfung als Militärtrompeter und absolvierte daraufhin die Spiel-RS. Meine weiteren Diensttage werde ich also bei einem Militärspiel absolvieren. Schon früh konnte ich mich auch für die volkstümliche Musik begeistern. Zusammen mit meinem Bruder Markus musiziere ich schon viele Jahre. Im Jahr 1999 haben wir unsere Ländlerkapelle «Echo vom Jänzi» gegründet.

Musikalische Vorbilder:

Es fallen mir keine konkreten Namen ein, aber grundsätzlich alle, die gute Musik spielen!

Klavier- oder Bassgeigen-Begleitkurs?

Verschiedentlich wurde der Wunsch an den Vorstand herangetragen, wieder einen Kurs für Bassgeiger und/oder Klavierbegleiter zu organisieren. Die Musikkommission hat sich das Anliegen zu Herzen genommen und möchte nun eine Bedürfnisabklärung durchführen. Zur Diskussion stehen folgende Angebote:

- Klavier-Begleitkurs (Anfänger)
- Bassgeigen-Kurs (Anfänger)
- Bassgeigen-Kurs (Fortgeschrittene)

Wer Interesse und Lust hätte, den einen oder anderen Kurs zu belegen, melde sich bis **Ende März 2003** bei Ruedi Bircher, St. Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf, Tel. 041 610 57 75, Fax 041 611 09 75.



Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Landjugend (Mitarbeit im Vorstand), Trinklergruppe, Ski fahren, Freundin.

Ein musikalisches Erlebnis:

Es gibt viele schöne Erlebnisse. Erwähnenswert ist sicher die Jugendfestwoche in Paderborn (D), wohin wir einmal reisen und mit unserer Ländlerkapelle auftreten durften.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Ich hoffe auf viele weitere schöne Stunden im Kreise der Musikgesellschaft Sonnenberg, Schwendi. Weiter wünsche ich mir, und dass wir mit der Ländlerkapelle «Echo vom Jänzi» noch viele urchige Auftritte haben und damit dem Publikum Freude bereiten können.

Je nach Rückmeldungen werden anschliessend Kursleiter und geeignete Lokale gesucht, letztere vermutlich in Stans oder Sarnen. Der Startschuss für den/die Kurs(e) dürfte nach den Sommerferien fallen. Obwohl primär Ob- und NidwaldnerInnen angesprochen sind, freuen wir uns auch über Anmeldungen aus benachbarten Kantonalverbänden.

Übrigens, falls (noch) kein Klavier, bzw. keine Bassgeige im Haushalt herumsteht, ist dies noch lange kein Grund, schon lange gehegte geheime Wünsche weiterhin zu unterdrücken! Es gibt jede Menge Musikhäuser, welche Miet-Instrumente für die Dauer eines solchen Kurses anbieten.

Patrick Rieder

Der «Sonnatt-Migi» ist tot

Einer der ganz Grossen in der Innerschweizer Volksmusikszene lebt nicht mehr: Am Neujahr 2003 hat Remigi «Migi» Blättler aus Hergiswil seine Seele dem Schöpfer zurückgegeben. Der Verstorbene wäre am kommenden 10. März 92 Jahre alt geworden; ein reich erfüllter, vor allem auch musikalischer Lebenskreis hat sich damit geschlossen. Als gelernter Mechaniker musste Remigi Blättler aufgrund der schlechten Wirtschaftslage in den Kriegs- und Nachkriegsjahren wiederholt seinen Beruf wechseln; der Ländlermusik blieb er als Klarinetttist aber treu. Sonnatt-Migis erster Auftritt als Volksmusikant geht ins Jahr 1929 zurück, als er an der Stanser Fasnacht musizierte. Remigi Blättler war dabei ein grosser Fan des Engelbergers Franz Feierabend; kam dann aber auch mit Jost Ribary I in Kontakt: Ihn lernte der Sonnatt-Migi in Goldau kennen. Daraus entwickelte sich eine solide und dauerhafte (Musikanten)Freundschaft. So spielten Remigi Blättler und Jost Ribary an der Hergiswiler Chilbi im Jahr 1933 erstmals eine Komposition ohne Titel, die einen Tag später ihren Namen erhielt: die «Steiner Chilbi». In etwa die gleiche Zeit fiel die Gründung der Kapelle «Remigi Blättler» mit damals wie heute noch bekannten Namen wie Willi, Franz und Walter Moser aus Kriens und später Matthias Omlin und Bassist Oski della Torre aus Kerns. Damit wurden auch die elektronischen Medien auf den Hergiswiler Volksmusikanten und sein Können aufmerksam. Radio Beromünster produzierte zu dieser Zeit kaum ein volkstümliches Livekonzert, ohne dass der Sonnatt-Migi dabei war. Parallel

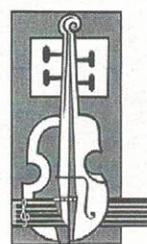


dazu meldete sich die Tonträger-Industrie: Nur waren es halt nicht wie heute CD-Scheibchen, sondern die ach so zerbrechlichen 78-Touren Schellack-Platten.

Die Kapelle Remigi Blättler, in den Nachkriegsjahren ein absolutes Gütezeichen vor allem in der Innerschweiz, war auch viel – und mit grossem Erfolg – im Ausland zu Gast. So unter anderem in Holland und in Dänemark, wo sie als Botschafter der guten Schweizer Volksmusik gern gesehener Gast war. Die Krönung der volksmusikalischen Laufbahn der Kapelle dürfte in die frühen 50er Jahre fallen: Wo Remigi Blättler mit seinen Musikanten aufspielte, füllten sich die Tanzbühnen. Ab 1960 wurde es um den Hergiswiler Klarinetttisten zusehends ruhiger: Der Sonnatt-Migi, der übrigens auch Aktivmitglied der Feldmusik Hergiswil NW war, durfte sich getrost etwas zurücklehnen. Auch wenn ihm «seine» Musik bis in seinen späten Lebensabend viel bedeutete. Am 1. Januar 2003 ist Remigi Blättler gestorben. Und wohl kaum etwas anderes könnte ihn besser charakterisieren, als das Zitat in der Todesanzeige: «Seine Musik ist verklungen; seine Melodien aber leben weiter.»

SCHWEIZER VOLKSMUSIK entbietet den Angehörigen und Freunden des Sonnatt-Migi ihre herzliche Anteilnahme.

Hansruedi Sägesser



Besuchen Sie den

11. Nidwaldner Ländlerabig
Samstag, 29. März 2003, 20.00

in der MZA Steini, Dallenwil
Präsentation: Alois Gabriel, Obbürgen
anschl. **Tanz** mit versch. Formationen
www.nw-laendlerabig.ch